

Die Dardanellen.

Politische Kreise Oesterreichs in Aufregung.

Balkan-Zündstoff.

Die Delegationen werden auf ihrer demnächstigen Tagung die von Italien in Aussicht genommene Blockade erörtern. — Italienische Blockade und die russische Demonstration könnten den ganzen Balkan in Flammen setzen. — Verhältnis der Doppelmonarchie zu Italien hat sich bedeutend verschlechtert. — Behandlung der Mannschaften auf dem Frachtdampfer „Medina“, auf dem das englische Königspaar die Reise nach Indien machte, unter aller Kritik.

Wien, 11. Dec. Die Dardanellen-Frage beschäftigt das Interesse der hiesigen politischen Kreise gegenwärtig in ganz besonderer Maße. Der kürzlichen Ankündigung, daß die italienische Flotte die Dardanellen blockieren werde, um die Türkei zu rascherer Annahme von Friedensbedingungen zu nötigen, ist zwar noch nicht die That gefolgt, aber mit der Möglichkeit, daß dieser Schritt ehestens gehen werden mag, muß gerechnet werden. Auch die Delegationen, welche, wie gemeldet, auf den achtundzwanzigsten December einberufen worden sind, wollen die Frage in den Bereich ihrer Erörterungen ziehen, wenigleich ihre Hauptaufgabe in der Annahme eines viermonatigen Stat-Protokolls besteht. Bei der stetig mehr hervortretenden Animosität gegen Italien würde eine thätigkeitsvolle Blockade der Dardanellen hier voraussichtlich eine lebensschaffende Erregung hervorrufen, wenn auch nach dem allgemein anerkannten Grundsätzen des Völkerechts Italien zweifellos das Recht zu solcher Aktion zukommt. Die Aufrollung der Frage verursacht in hiesigen maßgebenden Kreisen starkes Unbehagen. Rußland ist in außerordentlichem Maße daran interessiert, daß es nicht zu einer Blockade kommt, durch welche seine gemeinsame Getreideausfuhr unterbrochen werden würde, und wird es bei seinem bisherigen Einspruch, der Oesterreich-Ungarns Unterstützung gefunden hat, schwerlich bewenden lassen. Man verheißt sich hier nicht, daß durch eine Durchführung der Blockade sofort die ernstesten Komplikationen entstehen könnten. Die italienische Blockade und die russischen Demonstrationen dagegen möchten den ganzen Balkan in Flammen setzen. Diese Prospektive fällt hier um so mehr ins Gewicht, als sich Oesterreich-Ungarn durch die Einverleibung Bosniens und der Herzegovina in aller Form als Balkan-Macht etabliert hat. Das Verhältnis der Doppelmonarchie zu Italien hat sich neuerdings immer mehr verschlechtert. Man zweifelt nicht, daß in den Delegationen und im Reichsrath demnächst mancher bitterer Wort gegen den „unsicheren Kantonisten“ im Dreieund ausgesprochen werden wird.

London, 11. Dec. Eine riesige Senfaktion hat die Welt erst bekannt geworden und gestern offiziell bestätigte Thatsache erregt, daß auf der „Prunk“-Yacht „Medina“, die den König Georg und seine Gemahlin zur Krönung nach Indien trug, vor der Abfahrt von Portsmouth eine Meuterei ausgebrochen war. Als das Schiff für die Reise des Herrscherpaares ausgerüstet wurde, sollen — um Raum für das große Gefolge zu schaffen — die Mannschaften in Quartiere so beschränkt worden sein, daß die Seeleute wie Sardinen gepackelt waren und auf dem Verdeck schlafen mußten, wenn sie nicht erstickten wollten. Ein Waberaum war nicht für sie vorhanden, und die Kohlenkäufer und Metzger waren auf der weiten Fahrt im Schmutz untergekommen. Wegen diese Zustände rebellierten die Matrosen. Viele von ihnen besetzten einige Tage vor der Abfahrt, und 54 andere wurden in aller Stille wegen Meuterei verhaftet, um entweder eingesperrt, oder auf Kriegsschiffe gebracht zu werden. Für die Nacht mußte im letzten Augenblick aus den Befehlen der sie begleitenden Schlachtschiffe und Kreuzer eine neue Mannschaft zusammengestellt werden. Von der Admiralität wurden eine Zeit lang transpazifische Anstrengungen gemacht, den Stand der Dinge zu halten, aber es ist nun doch bekannt geworden und wird am nächsten Mittwoch von dem Abgeordneten Alan Bourgoine im Parlament zur Sprache gebracht werden. Auf die Erklärung, die der Marineminister Winston Churchill in der Sache geben wird, ist man gespannt.

Wen den Kosten eines Krieges kann man sich eine Vorstellung machen, wenn man bedenkt, daß ein einhundertjähriges Kriegsjahr zwischen zwei der größten Kriegsmächte für etwa \$1.500.000 an Munition und Geschossen veranschlagt wurde.

Kann nicht helfen.

Deutsche Regierung ist durch Vertrag gebunden.

Persien's Nothschrei.

Berlin, 9. Dec. Die Hilferufe, welche die von Rußland schwer bedrängte persische Regierung an maßgebende Factoren in Deutschland gerichtet hat, sind herlorene Liebesmühe. So lautet eine offiziöse Meldung der „Königlichen Zeitung“, in welcher das „Bergerblatte“ der von Teheran aus ergangenen Interventions-Gesuche dargestellt wird. In der inspirierten Kundgebung des rheinischen Blattes wird hinzugefügt, daß Deutschland's Haltung in der persischen Frage durch den Vertrag vom 19. August d. Z., das Ergebnis der Potsdamer Zusammenkunft zwischen Kaiser Wilhelm und dem Zaren, festgelegt worden sei. In diesem Vertrage hat Deutschland dem russischen Nachbar den Weg in Persien freigegeben. Die offiziöse Erklärung knüpft sich namentlich an das bereits im letzten Kabinetsbesitz erwähnte Hilfegesuch der persischen Regierung an das Präsidium des Reichstags, welche Körperschaft um Schutz gegen die Uebergriffe Rußlands angegangen war.

Von außen verursacht.

Bruch der „Maine“ von Sachverständigen untersucht.

Bericht unterbreitet.

Washington, 9. Dec. Die Behörde, an deren Spitze Admiral Wreeland steht und die den Auftrag hat, das Wrack des im Hafen von Havana gesunkenen Schlachtschiffes „Maine“ zu untersuchen, ist nach eingehender Inspection des Wracks zu der Ueberzeugung gekommen, daß die Explosion, die das stolze Schiff vernichtete, von außen und nicht von innen verursacht wurde. Admiral Wreeland unterbreitete gestern dem Präsidenten, bei dem er in Begleitung des Flottensekretärs Meyer vorkam, einen mündlichen Bericht. Im Laufe des Nachmittags conferierte Flottensekretär Meyer mit den Mitgliedern der Behörde, und nach der Conferenz gab er die folgende Erklärung bekannt: „Die Behörde findet, daß die „Maine“ durch eine Explosion von außen beschädigt wurde und daß sich infolge dieser Explosion die Vorräte in dem sechsstöckigen Reserve-Magazin A-14-M, unter denen sich auch eine bedeutende Quantität schwarzen Pulvers befand, entzündeten. Dieser Explosion folgte eine andere in dem vorderen Magazin. Durch die Magazin-Explosion wurde das Schiff zerstört.“ Die Behörde brachte aus Havana ein von Schiffs-Baumwoll-Ferguson angefertigte Holzmodell des Wracks der „Maine“, wie es heute ist, mit, das Flottensekretär Meyer übergeben und von diesem genau inspicirt wurde.

Stürmische Sitzung.

Tagung der Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger.

Berlin, 9. Dec. Gewaltige Tumulte bilden die Signatur der gegenwärtig hier stattfindenden Tagung der Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger. Es tobt der Kampf für und gegen Rissen, der bei den Verhandlungen noch den Vorschlag für, aber die Präsidenschaft niederlegen soll, wenn es nach den Wünschen vieler vielen entschiedenen Widerstand geht. Die leidenschaftlichen Szenen, welche schon vor Jahresfrist die Tagung kennzeichneten, wiederholten sich heuer in verkürztem Maße.

Amerika haßt.

Deutsche Banker versprechen, daß kein Krieg kommen werde.

Wien, 9. Dec. Der Berliner Correspondent der „Neu-“ meinet, daß, als die englisch-deutsche Krise auf dem Höhepunkt angelangt war und die französischen und englischen Banker ihre Credite aus den deutschen Banken zurückgezogen hatten, die letzteren an amerikanische Banken um Beistand appellirten. Dieser Beistand wurde gewährt, sagt der Correspondent hinzu, nachdem den amerikanischen Bankiers die Zusicherung gegeben war, daß es zu keinem Kriege kommen werde.

Marokko-Verhandlungen.

Madrid, 9. Dec. Die Regierungen von Spanien und Frankreich sind gestern hier in Verhandlungen bezüglich der Marokko-Frage eingetreten. Großbritannien beteiligt sich an den Conferenzen durch seinen Botschafter in Spanien Sir Maurice de Brunfen. Kurze Teufeln. — In einem Restaurant in Erie, Pa., erstickte gestern ein fremder Mann der noch nicht identifizirt ist, an einem Stück Fleisch. — Andrew Carnegie gab gestern sechsunddreißig Dollars, die vor Jahren in der Stahlfabrikation keine Rolle waren, in seiner Wohnung in New York ein Diner.

Noth verlangt es.

Chinesische Regierung zeigt sich nachgiebig.

Delegaten dahin instruiert.

Sollen, um Frieden zu ermöglichen, irgend welche Vorschläge der Rebellen annehmen, wenn sonst kein Ausweg gefunden werden kann. Unter den gegenwärtigen Umständen ein Fortbestehen der jetzigen Regierung unmöglich. — Premierminister Juan Shi Kai treibt angeblich selbst nach dem Thron. Er steht aber einer feindlichen Militär-Camarilla gegenüber, die die Situation vollständig beherrscht. Mitglieder der Camarilla nur unter Nummern bekannt.

Schanghai, China, 11. Dec. Gen. Li Juen-Heng, der Befehlshaber des Heeres der Rebellen, hat dem Vertreter der Partei der Imperialisten aus Wu-Tschang telegraphisch mitgeteilt, daß die Republikaner beschloffen haben, Hanow als den geeignetsten Platz für die Friedensconferenz auszuwählen. Tang-Schao-Si, der Vertreter des Premierministers Juen-Schi-Kai, reiste gestern von Peking ab, um an den Friedensunterhandlungen Theil zu nehmen. Die Regierung hat heute bekannt gegeben lassen, daß sie glaubt, die Rebellen werden zu einer beschränkten Monarchie ihre Zustimmung geben; aber Tang-Schao-Si ist ermächtigt worden, irgend welche Vorschläge anzunehmen, weil es der Regierung fast unmöglich ist, unter den herrschenden Verhältnissen viel länger weiter zu bestehen.

Peking, 11. Oct. Die Haltung des Premierministers Juen Shi Kai, die selbst seinen Anhängern bisher unverständlich war, hat durch in den letzten Tagen gemachte Enthüllungen ihre Erklärung gefunden. Der nach dem Thron strebende Ministerpräsident steht machtlos einer Militär-Camarilla gegenüber, welche die Situation vollständig beherrscht. Die schon seit mehr als einem Jahre bestehende Verschwörung umfaßt viele der höchsten Offiziere des Heeres und der Flotte und ist in derselben Weise organisiert, wie seinerzeit diejenige der Jungtürken. Die Mitglieder der revolutionären Camarilla sind nur unter Nummern bekannt. Die Regierung hat jedoch ermittelt, daß Gen. Li Juen-Heng, der jetzige Führer der Rebellen in Wu-Tschang, No. 17 ist. Der General Tschang Shao Tschang, der als Commandeur der 20. Division das Ultimatum stellte, durch das die Regierung zur Bewilligung einer Verfassung gezwungen wurde, führt die Nummer 47 und der ermordete General Wu Lu Tschungung in dem revolutionären Militärbunde die Nummer 45. Der Gesandte der Offiziere stand nur in indirekter Verbindung mit dem Hauptquartier des Dr. Sun Yat Sen in Japan und es herrschte daher im Anfang kein rechter Zusammenhang zwischen den verschiedenen revolutionären Elementen. Beschleunigt wurde der Ausbruch des Aufstandes dadurch, daß der Regierung in Hanow Dokumente in die Hände fielen, welche die Verschwörung enthüllten. Die Revolutionäre mußten loslöschen, ehe sie vollständig gerüstet waren, und ihre Pläne wurden durch die Ermordung des Generals Wu Lu Tschang weiter durchkreuzt, da dieser mit seiner Division von Tschengning nach Peking marschiren sollte. Durch ihre Mißerfolge ist die Militär-Camarilla jedoch nicht entmuthigt worden. Sie hat vor einigen Tagen den Premier Juen Shi Kai benachrichtigt, daß die Einnahme der Hauptstadt bestimmt erfolgen wird, wenn die Manchu-Dynastie den Thron nicht aufgibt.

Verursachte Freude.

Ein „Sufarenstücken“ der Flottile deutscher Unterseeboote.

Berlin, 11. Dec. Angesichts der gespannten Beziehungen zu England erregt ein „Sufarenstücken“, das kürzlich von der Flottile der deutschen Unterseeboote ausgeführt worden sein soll, nicht geringe Freude. Wie aus Marinetreisen verlautet, fuhren die Boote auf einer Lebensfahrt in mehrere englische Häfen und sogar in die Themse ein, ohne daß sie bemerkt wurden. Auf ihrer Fahrt fuhren die Boote meistens an der Oberfläche des Wassers, und sie tauchten erst unter, als sie sich der englischen Küste näherten. Trotzdem gelangten sie in die deutschen Gewässer zurück, ohne daß sie von den britischen Kriegsschiffen bemerkt wurden.

In's Gefängnis.

Graf Joseph von Spiegel zu Diefenberg - Hanleben.

Berlin, 11. Dec. Vor der Strafammer in Wiesbaden sind heute der Graf Joseph v. Spiegel zu Diefenberg - Hanleben und der Leutnant Ludwig Bod großer Vermögensschuldi befunden worden. Der Graf, der im 29. Lebensjahre steht und einem alten weisköllischen Adelsgeschlecht entstammt, erhielt vier und der Leutnant, der ihm bei seinen Gaunerereien als Helfershelfer gedient und verschiedene Fälschungen verübt hatte, fünfzehn Monate Gefängnis.

Jagd auf Verbrecher.

Berlin, 11. Dec. Am diesen Gendarmenmarkt spielte sich gestern Nachmittag eine wilde Jagd auf Verbrecher ab. Vier beständige Eindringler wurden am frühen Morgen von Volkspolizei bei der Arbeit überfallen und legten sich zur Wehr, als ihre Verhaftung versucht wurde. Es entspann sich ein verzweifelter Kampf und die Diebe flohen, nachdem sie zehn Revolverkugeln mit den Schuldnern gewechselt hatten, über die Dausbächer, bis sie schließlich ungenügend und blingst gemacht wurden.

Fanatiker geschlagen.

Wollen Neu Seeland mit Prohibitionsgefeß beglücken.

Lebhafte Campagne.

Wellington, Neu-Seeland, 11. Dec. Die allgemeine Abstimmung darüber, ob der Verkauf von berauschenden Getränken in Neu-Seeland gestattet sein soll oder nicht, hat nach den heute hier bekannt gegebenen amtlichen Wahlberichten ergeben, daß für die Vorlage, laut welcher der Verkauf verboten wird, 255,864 und gegen die Vorlage 202,608 Stimmen abgegeben wurden. Da aber nach dem Befehle die Vorlage nur dann als angenommen zu betrachten ist, wenn 60 Prozent der abgegebenen Stimmen dafür abgegeben wurden, so ist sie abgewiesen; denn 60 Prozent des Gesamtstimmens wären 275,682 Stimmen. Die Prohibitionsfanatiker agitiren hier in Neu-Seeland ebenso eifrig und rücksichtslos wie in anderen Ländern, wo man ihnen freie Hand läßt.

Maine-Explosion.

Früherer Consul Brice wurde davon in Kenntniß gesetzt.

Mußte schweigen.

Bedford, Iowa, 11. Dec. A. C. Brice von hier, der im Jahre 1897 Consul der Vereinigten Staaten in Matanzas, Cuba, war, sagte gestern, daß er zwei Tage, ehe das Schlachtschiff „Maine“, im Hafen von Havana zerstört wurde, von der Katastrophe in Kenntniß gesetzt wurde. Er fügte hinzu, daß er die Angelegenheit auf den persönlichen Wunsch des damaligen Präsidenten McKinley geheim gehalten habe. Wörtlich sagte Brice folgendes: „Zwei Nächte ehe die „Maine“ zerstört wurde, kam ein Mann, von dem ich nur so viel wußte, daß er kein Amerikaner war, um Mitternacht in meine Wohnung und theilte mir, nachdem ich ihm das Versprechen gegeben, daß ich seinen Namen niemals bekannt geben würde, mit, daß das Schlachtschiff „Maine“ durch eine Explosion zerstört werden würde. Ich schickte sofort einen Spezialboten an Fitzhugh Lee, den General-Consul der Vereinigten Staaten in Havana, ab und ließ ihm durch diesen Boten die Neuigkeit zugehen. Lee ließ die Nachricht unbeachtet und die Explosion fand um die Zeit, die mir angegeben worden war, statt. Als ich nach den Vereinigten Staaten zurückkehrte meldete ich den Vorfall Präsident McKinley und dem damaligen Staatssekretär. Der Präsident erfuhr mich, nichts darüber zu sagen und ich kam keinem Wunsch und seiner Aufforderung nach. Heute jedoch bin ich durch kein Versprechen mehr gebunden, um so weniger, weil die mit der Untersuchung der Angelegenheit beauftragte Flottenbehörde berichtet hat, daß eine Minen-Explosion von außer das Schiff beschädigte, die Explosion in den Pulvermagazinen verursachte und so die Zerstörung des Schiffes herbeiführte.“

A. D. Sanford

Händler in Grabsteinen und Denkmälern. Kommt zu mir wenn ihr welche braucht. Zufriedenheit garantiert.

Star Dray Line

Collier & Bronse Eigentümer Phone No. 149 Dray und Express Alle uns anvertrauten Aufträge, sollen prompt und sorgfältig ausgeführt werden.

Dr. A. R. Sattel

Zaharzt Office über Farmers & Merchants State Bank. Phone 75 Bloomfield Keine Arbeit am Sonntag.

Dr. U. C. Bleid

Geburtsheifer Office über Corner Drug Store. Nachruf in der Residenz, ein Block südlich bei Commercial Hotel.

Die Bloomfield Germania

Neins & Neiners, Herausgeber Für die Redaktion verantwortlich H. W. Thomas

Entered at the post office at Bloomfield as second class matter.

Ein unabhängiges Wochenblatt. Erscheint jeden Donnerstag.

Abonnements-Preis \$1.50 per Jahr bei Vorauszahlung. Nach Europa \$2.00 nur bei Vorauszahlung.

ADVERTISING RATES: Advertisements, per inch 10 Cts. Persons is, per line 5 Cts. No extra charge for change of copy, but copy for all Ads must be in not later than Wednesday noon.

Address all communications DIE BLOOMFIELD GERMANIA BLOOMFIELD, NEBRASKA.



THE SEWING MACHINE OF KNOWN QUALITY. NO OTHER LIKE IT. NO OTHER AS GOOD. Needles, Oil, Belts and all kinds of Sewing Machine supplies, Repairing a specialty.

G. A. LeBlanc, Agent



Storz TRIUMPH BEER Delicious with your lunch. In allen hervorragenden Wirthschaften. STORZ BREWING CO. OMAHA NEBRASKA

John Grohmann Händler in Pferdegeschirren, Fliegennetzen, Sätteln u. i. w. Reparaturen prompt und zufriedenstellend ausgeführt. Sprecht vor in der früheren Ges. Remmig Sattlerwerkstätte. John Grohmann.

Gartner Bros. Pumpen und Windmühlen Reparaturen und Röhrenlegen aller Art Zufriedenstellung wird garantiert Werkstätte in Dolphin und Madons' Platz